Naturschutz
Berlin-Malchow

Photovoltaik-Freiflächenanlage in Wulkow, Wulkow-Süd und Schönberg, Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Avifaunistisches Fachgutachten

September 2023

Auftraggeber:	Büro Knoblich GmbH Büro Erkner Heinrich-Heine-Straße 13 15537 Erkner
Auftragnehmer:	Naturschutz Berlin-Malchow Dorfstraße 35 13051 Berlin
Bearbeiterin:	Dipl. Biol./Dipl.-Ing (FH) Beate Schonert

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 4

1.1 Anlass und Aufgabenstellung 4

1.2 Kurzdarstellung des Vorhabens 4

1.3 Lage der Vorhabengebiete zu avifaunistisch bedeutsamen Gebieten 5

2 Methodik 6

2.1 Sekundärdaten und Datenrecherche 6

2.2 Untersuchungsmethodik der Brutvogelerfassung 6

2.3 Untersuchungsraum 7

2.3.1 Untersuchungsraum Fläche Wulkow 7

2.3.2 Untersuchungsraum Fläche Wulkow-Süd 8

2.3.3 Untersuchungsraum Fläche Schönberg 9

3 Ergebnisse und Bewertung 10

3.1 Ergebnisse Sekundärdaten 10

3.2 Ergebnisse Brutvogelerfassung 10

3.2.1 Ergebnisse Wulkow 10

3.2.2 Ergebnisse Wulkow-Süd 16

3.2.3 Ergebnisse Schönberg 23

4 Bewertung 31

4.1 Wulkow 31

4.2 Wulkow-Süd 32

4.3 Schönberg 33

5 Literatur 35

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lage der drei Vorhabengebiete (durchgezogene gelbe Linien) im räumlichen Zusammenhang. (Kartengrundlage: bing areal) 4

Abbildung 2: Lage der Vorhabengebiete (gelbe Linien) im räumlichen Zusammenhang mit Vogelschutzgebieten (SPA- magenta schraffierte Flächen). (Kartengrundlage: bing areal) 5

Abbildung 3: Untersuchungsraum, zusammengesetzt aus Vorhabengebiet (durchgezogene Linie) und 50 m-Radius-Puffer (gestrichelte Linie). (Kartengrundlage: bing areal) 8

Abbildung 4: Untersuchungsraum, zusammengesetzt aus Vorhabengebiet (durchgezogene Linie) und 50 m-Radius-Puffer (gestrichelte Linie). (Kartengrundlage: bing areal) 9

Abbildung 5: Untersuchungsraum, zusammengesetzt aus Vorhabengebiet (durchgezogene Linie) und 50 m-Radius-Puffer (gestrichelte Linie). (Kartengrundlage: bing areal) 10

Abbildung 6: Lage Brutplatz Kranich (Kch) in Nähe zum Untersuchungsraum. (Kartengrundlage: bing areal) 13

Abbildung 7: Darstellung der räumlichen Verteilung der Brutvogelreviere in 2023 14

Abbildung 8: Darstellung der räumlichen Verteilung der Brutvogelreviere in 2023 19
Abbildung 9: Darstellung der räumlichen Verteilung der Brutvogelreviere in 2023 20
Abbildung 10: Darstellung der räumlichen Verteilung der Brutvogelreviere in 2023.....21
Abbildung 11: Brutvogelrevier der Rohrweihe in 2023.....26
Abbildung 12: Darstellung der räumlichen Verteilung der Brutvogelreviere in 2023.....27
Abbildung 13: Darstellung der räumlichen Verteilung der Brutvogelreviere in 2023.....28

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Schutzgebiete im Umfeld der Vorhabengebiete..... 6
Tabelle 2: Begehungstage und Erfassungszeiten inklusive Wetterdaten 7
Tabelle 3: Ergebnisse der Brutvogelerfassung im Jahr 2023 für das VG Wulkow 11
Tabelle 4: Erfasste Vogelarten im Jahr 2023, die nicht als Brutvogel im UR eingeordnet wurden...12
Tabelle 5: Die am häufigsten festgestellten Arten im UR im Jahr 2023 15
Tabelle 6: Die am häufigsten festgestellten Arten im Landschaftstyp Wald-Strukturen im Jahr 2023 16
Tabelle 7: Ergebnisse der Brutvogelerfassung im Jahr 2023 für das VG Wulkow-Süd 16
Tabelle 8: Erfasste Vogelarten im Jahr 2023, die nicht als Brutvogel im UR eingeordnet wurden...18
Tabelle 9: Die am häufigsten festgestellten Arten im UR im Jahr 2023 22
Tabelle 10: Die am häufigsten festgestellten Arten im Lebensraum Hecken/Gehölzgruppen/Säume im Jahr 2023 22
Tabelle 11: Die am häufigsten festgestellten Arten im Landschaftstyp Wald-Strukturen im Jahr 2023 23
Tabelle 12: Ergebnisse der Brutvogelerfassung im Jahr 2023 für das VG Schönberg 23
Tabelle 13: Erfasste Vogelarten im Jahr 2023, die nicht als Brutvogel im UR eingeordnet wurden.25
Tabelle 14: Die am häufigsten festgestellten Arten im UR im Jahr 2023 30
Tabelle 15: Die am häufigsten festgestellten Arten im Landschaftstyp Wald-Strukturen im Jahr 2023 30

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Auf drei ausgewählten Flächen im Landkreis Ostprignitz-Ruppin, in der Gemeinde Wusterhausen/Dosse sollen Photovoltaik-Freiflächenanlagen entstehen. Hierfür sind im Rahmen eines Planungsverfahren bestimmte faunistische Kartierungen notwendig. In diesem Bericht werden die Ergebnisse der avifaunistischen Erfassungen und deren Bewertungen im Vorhabengebiet, flächenbezogen getrennt dargelegt.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Gebiete:

1. Wulkow ~17 ha
2. Wulkow-Süd ~37 ha
3. Schönberg ~43 ha.

1.2 Kurzdarstellung des Vorhabens

Das Vorhaben soll auf drei, vorrangig landwirtschaftlich genutzten, Flächen unterschiedlicher Größe durchgeführt werden. Die Flächen liegen zwischen ein bis ca. zwei Kilometer voneinander entfernt. Eine Fläche liegt nördlich der Ortschaft Wulkow (Flächenname Wulkow), eine weitere südlich dieser Ortschaft (Flächenname Wulkow-Süd). Die dritte Fläche liegt nordöstlich der Ortschaft Schönberg (Flächenname Schönberg). Die Landschaft ist intensiv landwirtschaftlich geprägt, so auch die drei Vorhabengebiete (VG). Die Dosse fließt mit ihren Nebenkanälen zwischen den VG und ist ebenfalls prägender Bestandteil der Landschaft (Abbildung 1).

Abbildung 1: Lage der drei Vorhabengebiete (durchgezogene gelbe Linien) im räumlichen Zusammenhang. (Luftbildquelle: © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0)

1.3 Lage der Vorhabengebiete zu avifaunistisch bedeutsamen Gebieten

Das den Vorhabengebieten am nächsten gelegene Europäische Vogelschutzgebiet ist das SPA *Rhin-Havelluch*. Dessen nördlicher Rand liegt ca. 16 Km vom VG (Schönberg) entfernt (vgl. Abbildung 2). Das Vogelschutzgebiet ist durch ausgedehnte Niedermoorgebiete des Oberen und Mittleren Rhinluches sowie des Havelländischen Luches geprägt. Vorwiegend beinhaltet es großflächige Grünland- und Ackerschläge mit Meliorationsgräben und Windschutzstreifen mit einer geringen infrastrukturellen Erschließung und Besiedlung (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ).

Ein weiteres, in ähnlich weiter Entfernung zu den VG gelegen, Europäisches Vogelschutzgebiet ist das SPA *Niederung der unteren Havel*, dessen nördlicher Rand mehr als 17 Km von den VG entfernt liegt (vgl. Abbildung 2). Die unmittelbare Nähe der Havel zur Elbe macht die Besonderheit des SPA-Gebiets aus, da aufgrund des Hochwassers der Elbe die Gebiete beeinflusst werden. „Entsprechend bieten die 1-2 km breite Überflutungsaue und die hochwasserbeeinflussten Polder in den Mündungsbereichen von Dosse, Jäglitz, Rhin und Havelländischem Hauptkanal gute Voraussetzungen für das Vorkommen einer artenreichen Avifauna. Generell gilt die Havelniederung als eines der bedeutendsten Durchzugs-, Rast- und Überwinterungsgebiet für Wasser- und Watvögel im mitteleuropäischen Binnenland. Die räumliche Naturausstattung des SPA-Gebiets „Niederung der Unteren Havel" wird durch Offenlandflächen, die als Grünland oder Acker genutzt werden, und durch Gewässerflächen geprägt" (LUGV 2015).

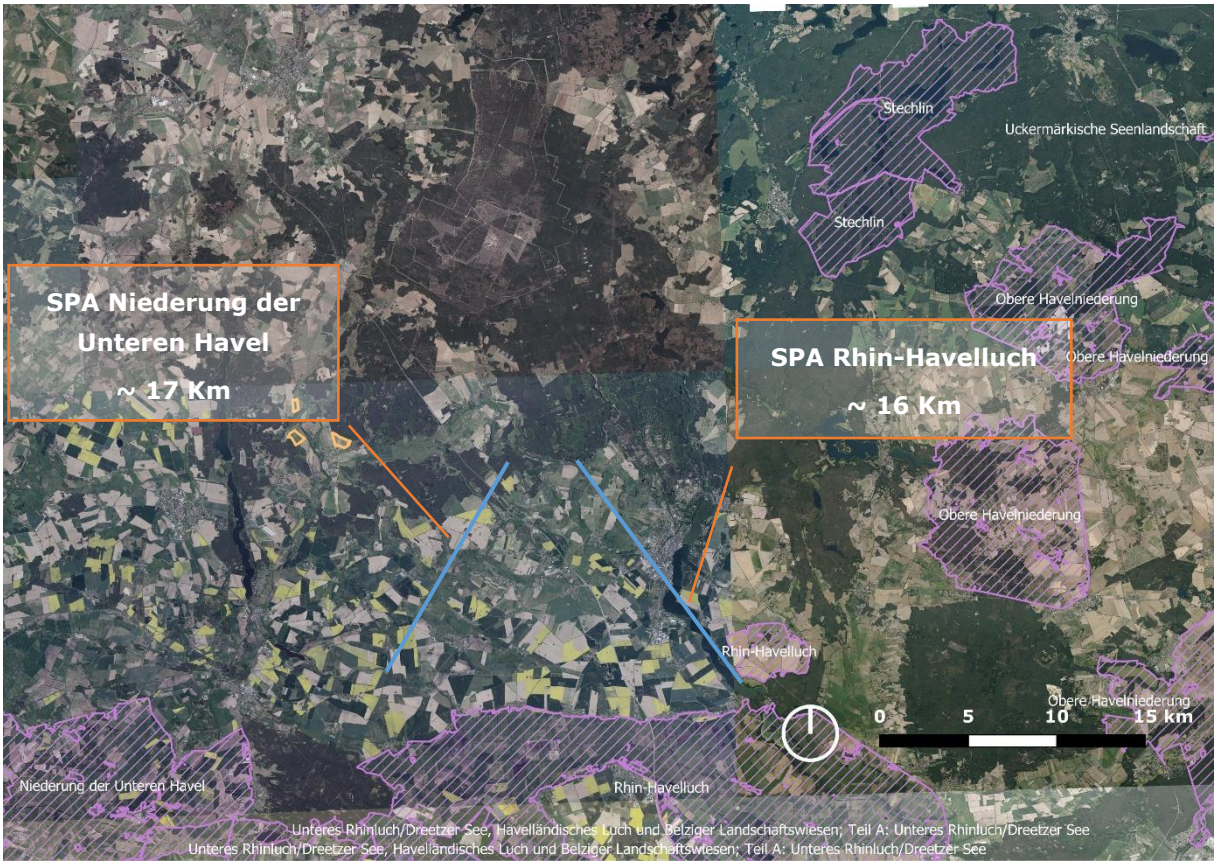

Abbildung 2: Lage der Vorhabengebiete (gelbe Linien) im räumlichen Zusammenhang mit Vogelschutzgebieten (SPA- magenta schraffierte Flächen). (Luftbildquelle: © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0)

In der Tabelle 1 sind die Schutzgebiete im erweiterten Umfeld der Vorhabengebiete zusammengefasst.

Tabelle 1: Schutzgebiete im Umfeld der Vorhabengebiete

Name des Schutzgebietes	**Mindestabstand zu Vorhabengebieten**
SPA-Gebiet *Rhin-Havelluch* (DE 3242-421)	> 16 Km südlich
SPA-Gebiet Niederung der Unteren Havel (DE 3339-402)	> 17 km südwestlich

2 Methodik

2.1 Sekundärdaten und Datenrecherche

Zusätzlich zu den Daten aus eigenen Erfassungen sind, soweit vorhanden, Daten aus unterschiedlichen Quellen herangezogen worden. Im Einzelnen sind dies:

[1] Abfrage des LfU (staatliche Vogelschutzwarte Brandenburg) zu relevanten Vorkommen von Greif- und Großvögeln (via E-Mail am 21. März 2023)

[2] Abfrage der UNB Ostprignitz-Ruppin zu relevanten Vorkommen von Brutvogelarten (via E-Mail am 21. März 2023)

2.2 Untersuchungsmethodik der Brutvogelerfassung

Im Vorhabengebiet wurde eine Revierkartierung aller Brutvogelarten durchgeführt. Bestandsaufnahmen dieser Flächen erfolgten während des Zeitraumes vom 13.02.2023 bis 30.06.2023 im Rahmen von sieben Begehungen für tagaktive Arten und vier Erfassungen für Eulen (Tabelle 2). Sofern der Zeitrahmen und die Gesangsaktivität es zuließen, wurde an einem Tag erfasst. War es fachlich jedoch nicht vertretbar, wurden die Erfassungen der Flächen auf mehrere Tage verteilt (in der Tabelle 2 unter derselben Nummer vermerkt). Um alle Bereiche der VG trotz der tageszeitlichen Unterschiede in der Gesangsaktivität möglichst vollständig zu erfassen, wurde der Ausgangspunkt und die Route der Begehung an jedem Erfassungstag verändert.

Es wurden Kartierungen sämtlicher Brutvogelreviere durchgeführt und Hinweise auf Brutvorkommen gesammelt. Bei sechs der sieben Hauptbegehungen begann die Erfassung gegen Sonnenaufgang bis maximal zwei Stunden danach. Um die vorwiegend nachmittags und abends aktiven Arten erfassen zu können, wurden Begehungen in den Nachmittags- bzw. Abendstunden durchgeführt. Die vier Eulenerfassungen fanden abends/nachts statt (in Tabelle 2 als „E" bezeichnet). Für bestimmte Arten sind gemäß SÜDBECK *et al.* (2005) Klangattrappen eingesetzt worden. Alle Vögel mit Revierverhalten wurden registriert (z.B. singende/balzende Männchen, Paare, Revierauseinandersetzungen, Nistmaterial tragende Altvögel, Nester, Futter tragende Altvögel, bettelnde Jungvögel). Vögel, die keine eindeutig zuordenbaren, Revier anzeigenden Merkmale zeigten, wurden als Gastvögel bzw. Durchzügler vermerkt. Die Kartierungen erfolgten grundsätzlich bei erfassungsfreundlichem Wetter (niederschlagsfrei, kein starker Wind). Das VG wurde vollständig mittels Fernglas

bzw. Verhören erfasst. Während der Geländegänge wurden möglichst punktgenau alle erfassten Nachweise in Tageskarten eingetragen. Die spätere Festlegung von Brutrevieren als sogenannte Papierreviere erfolgte entsprechend den Wertungskriterien von SÜDBECK *et al.* (2005).

Tabelle 2: Begehungstage und Erfassungszeiten inklusive Wetterdaten

Erfassungs-Nr.	Datum	Tageszeit	Wetter
E1	13.02.2023	abends/nachts	4 - 2°C, bewölkt, mäßiger Wind, schwache Niederschläge
1	19.03.2023	Nachmittags/abends	8 - 10°C, wechselnd bewölkt, windstill, trocken
E2	19.03.2023	abends/nachts	8 - 7°C, wechselnd bewölkt, windstill, trocken
1	20.03.2023	morgens	8 - 11°C, stark bewölkt, mäßiger Wind, trocken, Niederschlag letzte 24h
2	07.04.2023	morgens	0 - 7°C, bewölkt, mäßiger Wind, trocken, Niederschlag letzte 24h
2	08.04.2023	morgens	8 – 10°C, sonnig, leichter Wind, trocken
3	29.04.2023	ab morgens	9 - 16°C, bewölkt, leichter Wind, trocken, Niederschlag letzte 24h
E3	12.05.2023	nachts	21 - 18°C, sonnig , leichter Wind, trocken
4	13.05.2023	morgens	10 – 21°C, heiter, leichter Wind, trocken
4	14.05.2023	morgens	10 – 16°C, heiter, leichter Wind, trocken
5	27.05.2023	nachmittags/abends	20 – 21°C, sonnig, leichter Wind, trocken
E4	27.05.2023	abends	19 – 18°C, heiter, leichter Wind, trocken
6	17.06.2023	morgens	11 -18°C, heiter, leichter Wind, trocken mit starken Niederschlägen letzte 24 h
6	18.06.2023	morgens	10-18°C, sonnig, leichter Wind, trocken mit schwachen Niederschlägen letzte 24 h
7	30.06.2023	ab morgens	15-18°C, wechselnd bewölkt, leichter Wind, trocken mit starken Niederschlägen letzte 24 h

E = Eulenerfassung

2.3 Untersuchungsraum

Im Folgenden werden die Untersuchungsräume nach Flächen getrennt einzeln dargestellt.

2.3.1 Untersuchungsraum Fläche Wulkow

Der Untersuchungsraum (UR) wird durch die Abgrenzung des Vorhabengebietes zuzüglich eines Puffers von 50 m, von den äußeren Grenzen der Vorhabenflächen ausgehend, definiert (Abbildung 3). Das ergibt eine Gesamtuntersuchungsfläche von rund 27 ha.

Der UR ist zum Großteil durch intensiv ackerbaulich genutzte Flächen gekennzeichnet. Im Jahr 2023 war der Großteil mit Getreide bestanden. Am nördlichen Rand des UR liegt ein kleines Waldgebiet, bestehend aus Mischwald, teilweise mit älterem Baumbestand. In diesem Waldgebiet befinden sich wasserführende Vertiefungen. Die westliche Grenze des VG bildet eine lineare Gehölzstruktur, welche zum Großteil aus Eschenahorngehölzen besteht und von einem sehr schmalen Krautsaum begleitet wird.

Der UR ist als sehr strukturarm einzustufen.

Abbildung 3: Untersuchungsraum (Wulkow), zusammengesetzt aus Vorhabengebiet (durchgezogene Linie) und 50 m-Radius-Puffer (gestrichelte Linie). (Luftbildquelle: © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0)

2.3.2 Untersuchungsraum Fläche Wulkow-Süd

Der Untersuchungsraum (UR) wird durch die Abgrenzung des Vorhabengebietes zuzüglich eines Puffers von 50 m, von den äußeren Grenzen der Vorhabenflächen ausgehend, definiert (Abbildung 4). Das ergibt eine Gesamtuntersuchungsfläche von rund 51 ha.

Der UR ist zum Großteil durch intensiv ackerbaulich genutzte Flächen gekennzeichnet. Im Jahr 2023 war der Großteil mit Mais bestanden, d.h. die Fläche lag bis Ende April brach und wurde dann umgebrochen. Am nordwestlichen Rand des VG befindet sich ein Feldweg, welcher mit Gehölzen/Bäumen bestanden ist. Die westliche Grenze des VG bildet ein Forstwald, bestehend aus zumeist jungen Kiefern. Am Feldrand stehen einige ältere Eichen. Einen ausgeprägten Krautsaum gibt es nicht. Südlich an das VG grenzt ebenfalls Wald an, welcher jedoch als naturnaher Laubwald eingestuft wird. Dementsprechend sind ältere Bäume und eine ausgeprägte Strauchschicht vorhanden. In dem 50 m-Puffer dieses Waldstücks befindet sich ein Kleingewässer und ein Meliorationsgraben.

Bis auf das kleine Stück Laubwald ist dieser UR als strukturarm einzustufen.

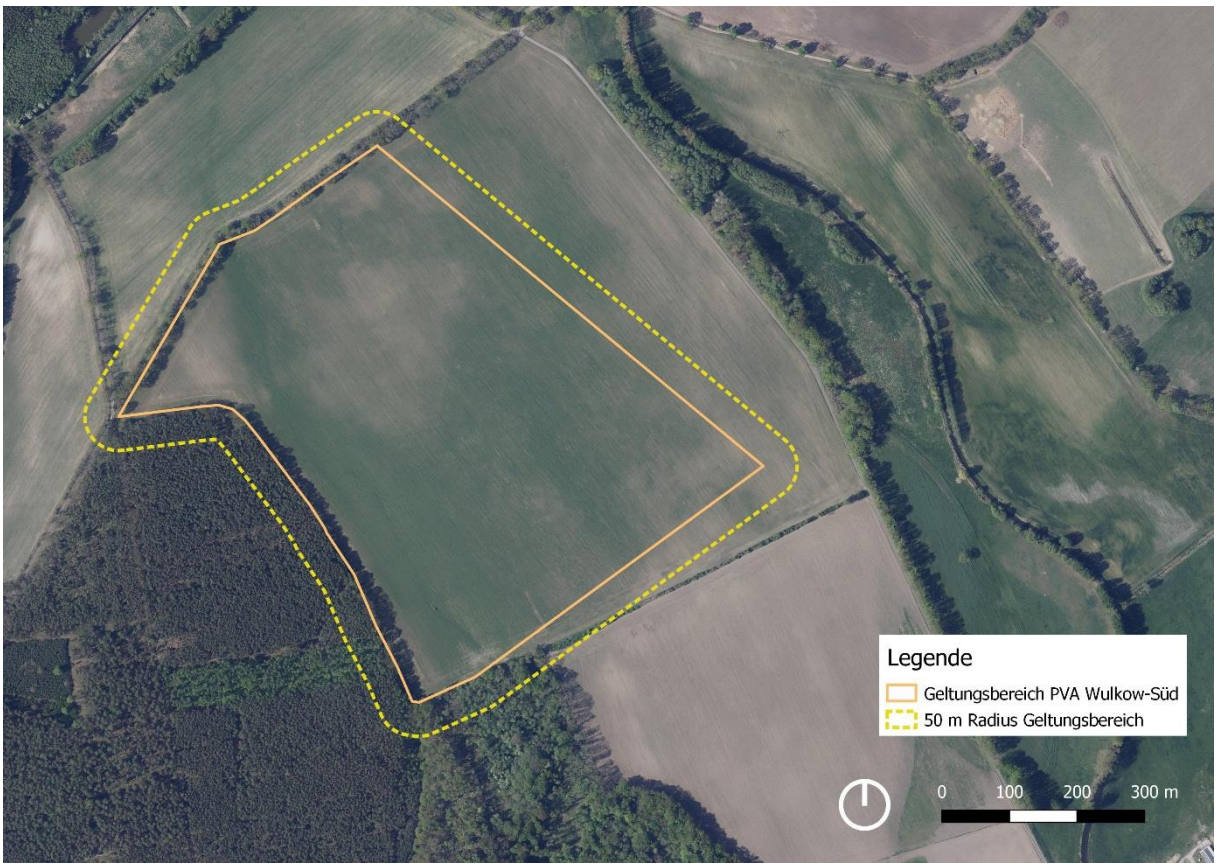

Abbildung 4: Untersuchungsraum (Wulkow-Süd), zusammengesetzt aus Vorhabengebiet (durchgezogene Linie) und 50 m-Radius-Puffer (gestrichelte Linie). (Luftbildquelle: © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0)

2.3.3 Untersuchungsraum Fläche Schönberg

Der Untersuchungsraum (UR) wird durch die Abgrenzung des Vorhabengebietes zuzüglich eines Puffers von 50 m, von den äußeren Grenzen der Vorhabenflächen ausgehend, definiert (Abbildung 5). Das ergibt eine Gesamtuntersuchungsfläche von rund 59 ha.

Der UR ist zum Großteil durch intensiv ackerbaulich genutzte Flächen gekennzeichnet. Im Jahr 2023 war er mit Getreide bestellt. Westlich an das VG angrenzend ist ein Feldweg, welcher durch eine Hecke begleitet wird (Hauptsächlich Schlehen, Holunder, einzelne Wildrosen). In der Mitte des UR führt ebenfalls ein Feldweg durch, welcher jedoch direkt an die bewirtschafteten Ackerflächen angrenzt. Die östliche Grenze beinhaltet Feuchtwiesen, welche wahrscheinlich als Weideland genutzt wurden. Es existieren Weidezaunreste.

Bis auf einen kleinen Bereich im Osten mit Feuchtgrünland ist dieser UR als strukturarm einzustufen.

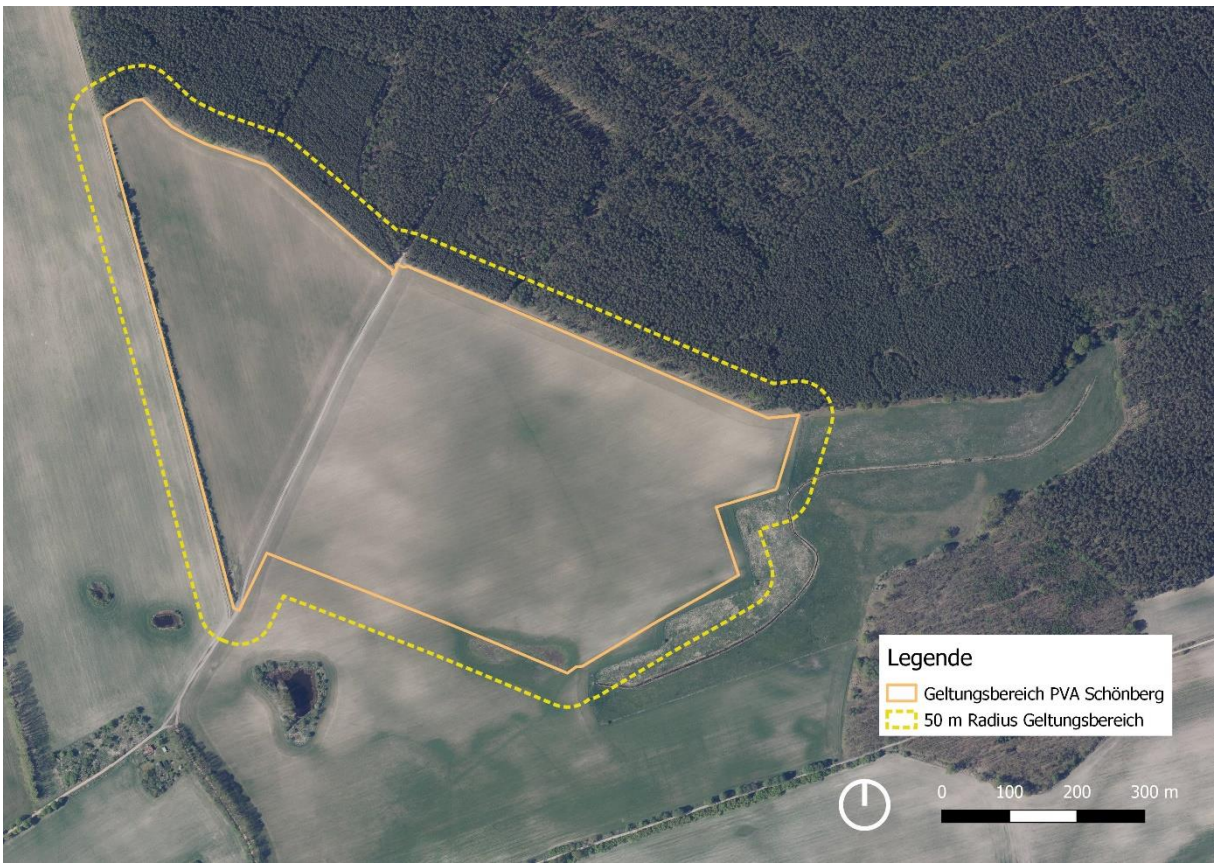

Abbildung 5: Untersuchungsraum (Schönberg), zusammengesetzt aus Vorhabengebiet (durchgezogene Linie) und 50 m-Radius-Puffer (gestrichelte Linie). (Luftbildquelle: © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0)

3 Ergebnisse und Bewertung

3.1 Ergebnisse Sekundärdaten

[1] Die Antwort (per Mail vom 27.03.2023) der Datenabfrage bei der UNB Ostprignitz-Ruppin zu bedeutenden Vorkommen von Avifauna in den drei VG ergab, dass die UNB keine Vorkommenskenntnisse besitzt, sondern vielmehr an das LfU (staatliche Vogelschutzwarte Brandenburg) verweist.

[2] Die Antwort auf die Anfrage an die staatliche Vogelschutzwarte Brandenburg steht zum jetzigen Zeitpunkt noch aus (erneute Anfrage per Mail am 04.09.2023)

3.2 Ergebnisse Brutvogelerfassung

In den nachfolgenden Kapiteln werden die Ergebnisse der Brutvogelerfassungen für die jeweiligen VG getrennt dargestellt.

3.2.1 Ergebnisse Wulkow

Im Rahmen der 2023 durchgeführten Brutvogelkontrolle wurden insgesamt 13 Vogelarten mit Status *Brutvogel* erfasst. Das Artenspektrum der während der Begehung festgestellten Brutvögel ist der Tabelle 3 zu entnehmen. Sie enthält zudem Angaben zum gesetzlichen Schutzstatus.

Die Verteilung der Brutvogelreviere ist der Abbildung 7 zu entnehmen.

Tabelle 3: Ergebnisse der Brutvogelerfassung im Jahr 2023 für das VG Wulkow

Artname *wissenschaftlicher Artname*	**Hecken/ Gehölzgrup-pen/Säume**	**Offene Agrarlandschaft**	**Wald-Strukturen**	**Gesamtanzahl Reviere**	**§**	**RL D 2020**	**RL BB 2019**	**EU-VRL Anh. I**
	Anzahl Reviere							
Blaumeise *Cyanistes caeruleus*			1	**1**	b	*	*	
Buchfink *Fringilla coelebs*	2		3	**5**	b	*	*	
Feldlerche *Alauda arvensis*		10		**10**	b	3	3	
Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*			1	**1**	b	*	*	
Grauammer *Emberiza calandra*	2			**2**	s	V	*	
Grauschnäpper *Muscicapa striata*			1	**1**	b	V	V	
Kleiber *Sitta europaea*			1	1	b	*	*	
Kohlmeise *Parus major*	1		2	**3**	b	*	*	
Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*			2	**2**	b	*	*	
Schwarzspecht *Dryocopus martius*			1	**1**	s	*	*	x
Singdrossel *Turdus philomelos*			1	**1**	b	*	*	
Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*			1	**1**	b	*	*	
Zilpzalp *Phylloscopus collybita*			1	**1**	b	*	*	
Summe					**S** x 1	**V** x 2 **3** x 1	**V** x 1 **3** X 1	**I** x 1
Anzahl Brutreviere	**5**	**10**	**15**	**30**				
Anzahl Brutvogelarten*	**3**	**1**	**11**	**13**				

Legende:

BArtSchV (§) = Bundesartenschutzverordnung.

§ = besonders geschützt, s = streng geschützt

VRL = Vogelschutzrichtlinie der Europäischen Union (1979*),*

x = Art des Anhang I der VRL

RL-BB = Rote Liste Brandenburg (RYSLAVY, 2019)

RL-D = Rote Liste Deutschland (RYSLAVY *et al*. 2020)

Rote Liste Status (D, BB): Kategorie V = Vorwarnliste, Bestand zurückgehend, 3 = gefährdet

* Mehrfachnennungen möglich, da Arten mehrere Habitattypen besiedeln können

Arten, die im UR beobachtet wurden, jedoch keine eindeutigen revieranzeigenden Merkmale aufwiesen, sind entweder als Nahrungsgast (Brutvogel in der Peripherie) oder Durchzügler (ohne Brutgeschehen in der Umgebung) bezeichnet worden. Da diese Arten nicht innerhalb des UR als Brutvogel vorkommen, sind sie für die weiteren Betrachtungen nicht relevant (Tabelle 4):

Tabelle 4: Erfasste Vogelarten im Jahr 2023, die nicht als Brutvogel im UR eingeordnet wurden

Artname wissenschaftlicher Artname	**Status im UG**	**§**	**RL D 2020**	**RL BB 2019**	**EU-V Anh. I**
Buntspecht *Dendrocopos major*	NG	b	*	*	
Eichelhäher *Garrulus glandarius*	NG	b	*	*	
Goldammer *Emberiza citrinella*	NG	b	*	*	
Heidelerche *Lullula arborea*	DZ	s	V	V	x
Kranich *Grus grus*	NG	s	*	*	x
Pirol *Oriolus oriolus*	NG	b	V	*	
Rauchschwalbe *Hirundo rustica*	NG	b	V	V	
Rotkehlchen *Erithacus rubecula*	DZ	b	*	*	
Schwarzkehlchen *Saxicola rubicola*	NG	b	*	*	
Sumpfmeise *Poecile palustris*	NG	b	*	*	
Wachtel *Cortunix cortunix*	DZ	b	V	*	

Legende:
Schutzstaus BArtSchVO (§)/
EU-Vogelschutzrichtlinie: b = besonders geschützt, s = streng geschützt, I = Art des Anhang I der EU-VRL
Rote Liste Status (D, BB): Kategorie V = Vorwarnliste
DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast

Der Kranich hat direkt an der südlichen Grenze des UR in einem Kleingewässer erfolgreich gebrütet (Abbildung 6).

Ein besetzter Fischadlerhorst (später auch fütternd beobachtet) befindet sich ca. 340 m östlich vom VG auf einem Strommast (Abbildung 6).

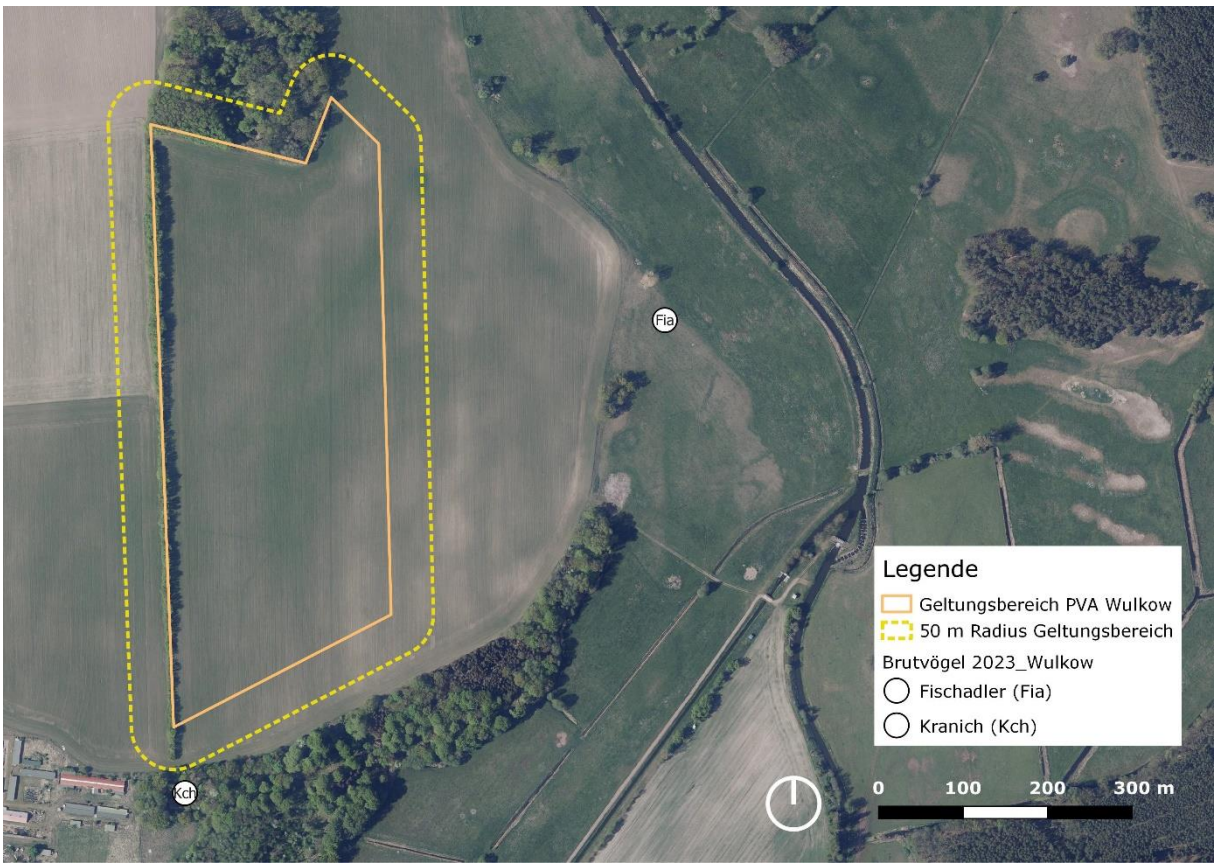

Abbildung 6: Lage Brutplatz Kranich (Kch) in Nähe zum Untersuchungsraum. (Luftbildquelle: © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0)

In der folgenden Abbildung 7 wird die Verteilung der Brutreviere innerhalb des UR dargestellt.

.

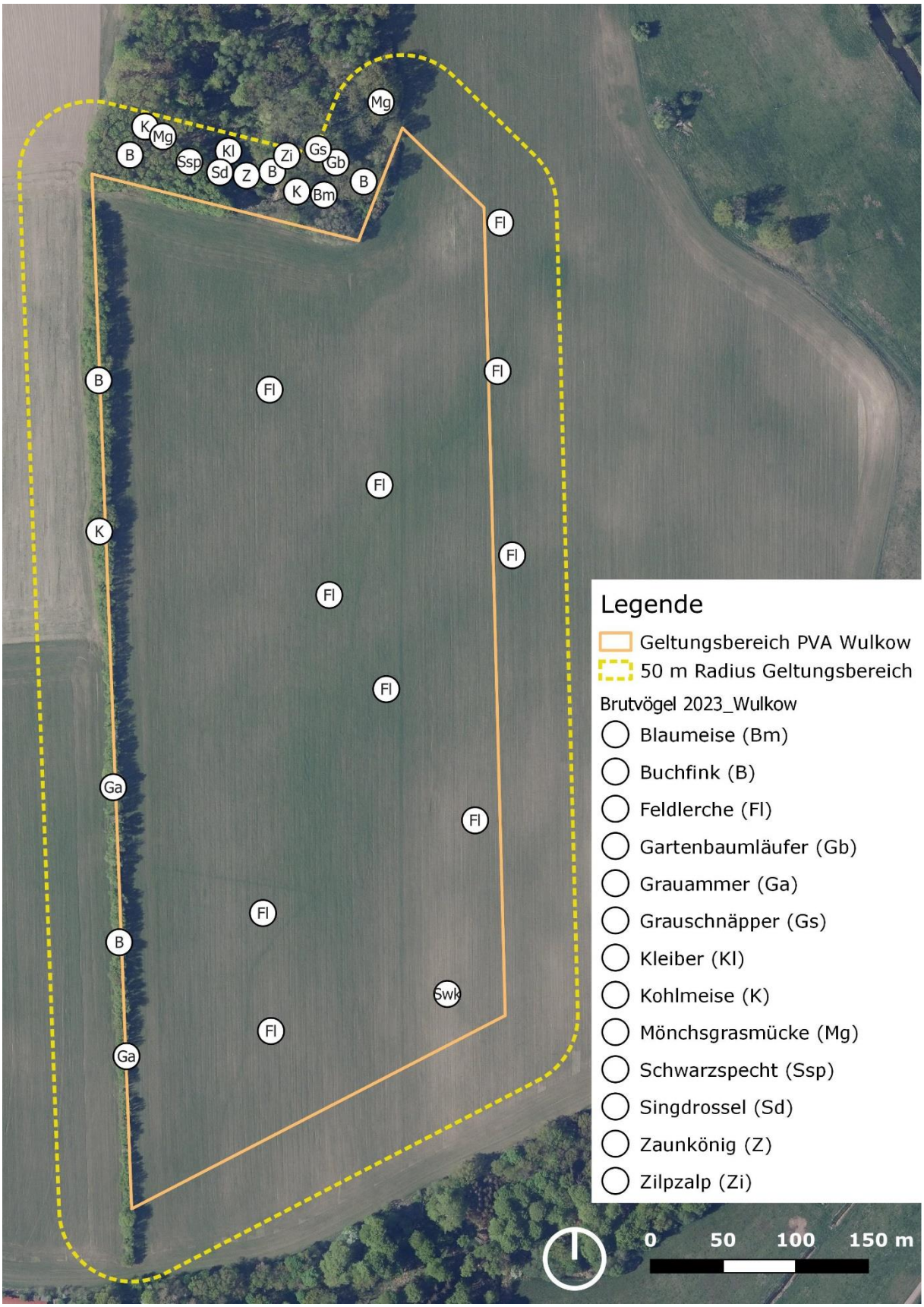

Abbildung 7: Darstellung der räumlichen Verteilung der Brutvogelreviere in 2023 (Wulkow). (Luftbildquelle: © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0)

Für die als Brutvögel eingestuften Arten konnte eine Gesamtrevierzahl von 30 Brutrevieren [= Rev.] ermittelt werden. Das ergibt eine Bestandsdichte von rund 11 Rev./10 ha. Als häufigste Vogelarten sind im UR die folgenden Arten festgestellt worden: Feldlerche, Buchfink, Kohlmeise.

Tabelle 5: Die am häufigsten festgestellten Arten im UR im Jahr 2023

Art	**Siedlungsdichte Rev. /10 ha**	**Dominanz = Anteil an 30 Rev. in %**
Feldlerche	3,7 Rev.	33,3 %
Buchfink	1,8 Rev.	16,7 %
Kohlmeise	1,1 Rev.	10 %

Der UR umfasst drei unterschiedliche Landschaftstypen (i.w.S.). Im Folgenden werden die Ergebnisse für diese einzeln dargestellt.

Hecken/Gehölzgruppen/Säume

Für diesen Landschaftstyp wurden zusammen drei Arten (rund 23 % der Gesamtartenliste) mit einem addierten Bestandswert von fünf Rev. erfasst. Das sind mit rund 16.7 % ein Viertel aller im UR festgestellten Reviere.

Die drei festgestellten Brutvogelarten in den Hecken/Gehölzgruppen/Säume sind Buchfink, Grauammer und Kohlmeise, wobei diese drei Arten auch in einem anderen Landschaftstyp vorkommen.

Offene Agrarlandschaft

Für diesen Landschaftstyp wurde eine Art (rund 7,7 % der Gesamtartenliste) mit einem addierten Bestandswert von 10 Rev. erfasst. Das sind mit rund 33 % mehr als ein Drittel aller im UR festgestellten Reviere. Somit dominiert die Feldlerche als einzige Vertreterin diesen Landschaftstyp.

Wald-Strukturen

Für diesen Landschaftstyp wurden 11 Arten (rund 85 % der Gesamtartenliste) mit einem addierten Bestandswert von 15 Rev. erfasst.

Die in diesem Landschaftstyp festgestellten häufigsten Brutvogelarten sind der Tabelle 6 zu entnehmen.

Tabelle 6: Die am häufigsten festgestellten Arten im Landschaftstyp Wald-Strukturen im Jahr 2023

Art	**Dominanz = Anteil an 15 Rev. in %**
Buchfink	20 %
Kohlmeise/Mönchsgrasmücke	13,3 %

3.2.2 Ergebnisse Wulkow-Süd

Im Rahmen der 2023 durchgeführten Brutvogelkontrolle wurden insgesamt 29 Vogelarten mit Status *Brutvogel* erfasst. Das Artenspektrum der während der Begehung festgestellten Brutvögel ist der Tabelle 7 zu entnehmen. Sie enthält zudem Angaben zum gesetzlichen Schutzstatus.

In einem Kleingewässer am südöstlichen Waldrand hatte eine Gründelentenart 10 *pulli* geführt. Jedoch konnte kein Elterntier ausfindig gemacht werden um eine sichere Artbestimmung vorzunehmen.

Die Verteilung der Brutvogelreviere ist den Abbildungen 8-10 zu entnehmen.

Tabelle 7: Ergebnisse der Brutvogelerfassung im Jahr 2023 für das VG Wulkow-Süd

Artname *wissenschaftlicher Artname*	**Hecken/ Gehölzgruppen/Säume**	**Offene Agrarlandschaft**	**Waldsaum-Strukturen**	**Gesamtanzahl Reviere**	**§**	**RL D 2020**	**RL BB 2019**	**EU-VRL Anh. I**
	Anzahl Reviere							
Amsel *Turdus merula*			1	**1**	b	*	*	
Bachstelze *Motacilla alba*	1			**1**	b	*	*	
Baumpieper *Anthus trivialis*			1	**1**	b	V	V	
Blaumeise *Cyanistes caeruleus*	2		2	**4**	b	*	*	
Buchfink *Fringilla coelebs*	2		4	**6**	b	*	*	
Buntspecht *Dendrocopos major*	1			**1**	b	*	*	
Dorngrasmücke *Sylvia communis*	1			**1**	b	*	V	
Feldlerche *Alauda arvensis*		16		**16**	b	3	3	
Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*	2		1	**3**	b	*	*	
Gartenrotschwanz	1		1	**2**	b	*	*	

Artname *wissenschaftlicher Artname*	**Hecken/ Gehölzgrup-pen/Säume**	**Offene Agrarlandschaft**	**Waldsaum-Strukturen**	**Gesamtanzahl Reviere**	**§**	**RL D 2020**	**RL BB 2019**	**EU-VRL Anh. I**
	Anzahl Reviere							
Phoenicurus phoenicurus								
Goldammer *Emberiza citrinella*	3		1	**4**	b	*	*	
Grauammer *Emberiza calandra*	1	1	1	**3**	s	V	*	
Haubenmeise *Lophophanes cristatus*			1	**1**	b	*	*	
Heidelerche *Lullula arborea*			1	**1**	s	V	V	x
Hohltaube *Columba oenas*			1	**1**	b	*	*	
Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*			1	**1**	b	*	*	
Kleiber *Sitta europaea*			1	**1**	b	*	*	
Kohlmeise *Parus major*	4		4	**8**	b	*	*	
Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*			2	**2**	b	*	*	
Neuntöter *Lanius collurio*	1			**1**	b	*	3	x
Ortolan *Emberiza hortulana*	2			**2**	s	2	3	x
Ringeltaube *Columba palumbus*			1	**1**	b	*	*	
Rotkehlchen *Erithacus rubecula*			1	**1**	b	*	*	
Singdrossel *Turdus philomelos*			1	**1**	b	*	*	
Star *Sturnus vulgaris*			1	**1**	b	3	*	
Waldbaumläufer *Certhia familiaris*			1	**1**	b	*	*	
Wiesenschafstelze *Motacilla flava*		1		**1**	b	*	*	
Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*			3	**3**	b	*	*	
Zilpzalp *Phylloscopus collybita*			1	**1**	b	*	*	
Summe					**S** x 3	**V** x 3 **3** x 2 **2** x 1	**V** x 3 **3** X 3	**I** x 3
Anzahl Brutreviere	**21**	**18**	**32**	**71**				
Anzahl Brutvogelarten*	**12**	**3**	**22**	**29**				

Legende:

BArtSchV (§) = Bundesartenschutzverordnung.

§ = besonders geschützt, s = streng geschützt

VRL	= Vogelschutzrichtlinie der Europäischen Union (1979*),*
	x = Art des Anhang I der VRL
RL-BB	= Rote Liste Brandenburg (RYSLAVY, 2019)
RL-D	= Rote Liste Deutschland (RYSLAVY *et al*. 2020)
Rote Liste Status (D, BB):	Kategorie V = Vorwarnliste, Bestand zurückgehend, 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet
*	Mehrfachnennungen möglich, da Arten mehrere Habitattypen besiedeln können

Arten, die im UR beobachtet wurden, jedoch keine eindeutigen revieranzeigenden Merkmale aufwiesen, sind entweder als Nahrungsgast (Brutvogel in der Peripherie) oder Durchzügler (ohne Brutgeschehen in der Umgebung) bezeichnet worden. Da diese Arten nicht innerhalb des UR als Brutvogel vorkommen, sind sie für die weiteren Betrachtungen nicht relevant (Tabelle 8):

Tabelle 8: Erfasste Vogelarten im Jahr 2023, die nicht als Brutvogel im UR eingeordnet wurden

Artname wissenschaftlicher Artname	**Status im UG**	**§**	**RL D 2020**	**RL BB 2019**	**EU-V Anh. I**
Erlenzeisig *Spinus spinus*	DZ	b	*	3	
Eichelhäher *Garrulus glandarius*	NG	b	*	*	
Knäkente *Spatula querquedula*	DZ	s	1	1	
Krickente *Anas crecca*	DZ	b	3	3	
Kuckuck *Cuculus canorus*	NG	b		*	
Pirol *Oriolus oriolus*	NG	b	V	*	
Schwarzspecht *Dryocopus martius*	NG	s	*	*	x
Schellente *Bucephala clangula*	DZ	b	*	*	
Stieglitz *Carduelis carduelis*	NG	b	*	*	
Raubwürger *Lanius excubitor*	NG	s	1	V	
Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapilla*	NG	b	*	*	
Wendehals *Jynx torquilla*	DZ	s	3	2	

Legende:

Schutzstaus BArtSchVO (§)/

EU-Vogelschutzrichtlinie: b = besonders geschützt, s = streng geschützt, I = Art des Anhang I der EU-VRL

Rote Liste Status (D, BB): Kategorie V = Vorwarnliste, 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet, 1 = vom Aussterben bedroht

DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast

Abbildung 8: Darstellung der räumlichen Verteilung der Brutvogelreviere in 2023 (Wulkow-Süd). (Luftbildquelle: © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0)

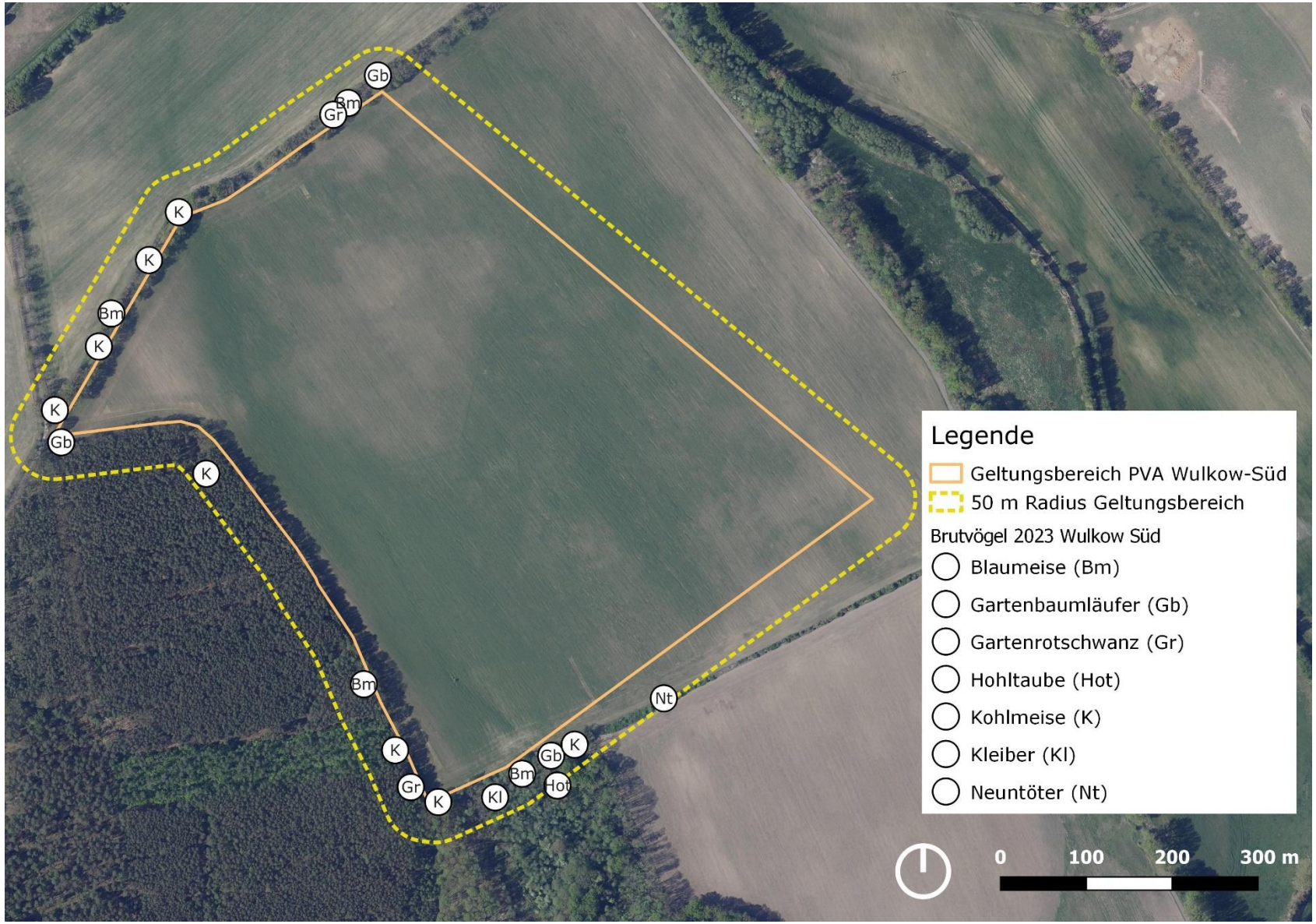

Abbildung 9: Darstellung der räumlichen Verteilung der Brutvogelreviere in 2023 (Wulkow-Süd). (Luftbildquelle: © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0)

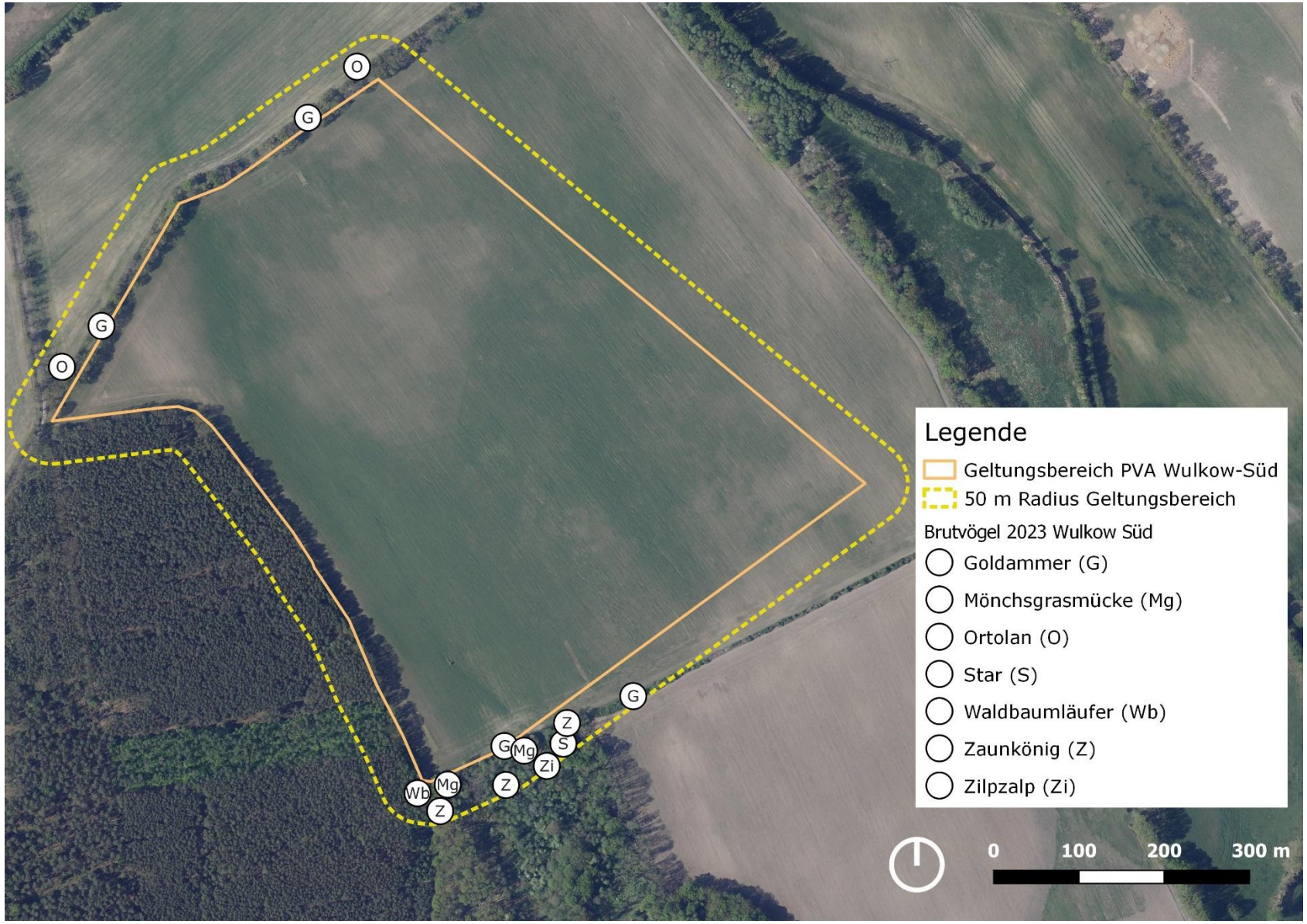

Abbildung 10: Darstellung der räumlichen Verteilung der Brutvogelreviere in 2023 (Wulkow-Süd). (Luftbildquelle: © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0)

Für die als Brutvögel eingestuften Arten konnte eine Gesamtrevierzahl von 71 Brutrevieren [= Rev.] ermittelt werden. Das ergibt eine Bestandsdichte von rund 14 Rev./10 ha. Als häufigste Vogelarten sind im UR die folgenden Arten festgestellt worden: Feldlerche, Kohlmeise, Buchfink (Tabelle 9).

Tabelle 9: Die am häufigsten festgestellten Arten im UR im Jahr 2023 (Wulkow-Süd)

Art	**Siedlungsdichte Rev. /10 ha**	**Dominanz = Anteil an 71 Rev. in %**
Feldlerche	10,6 Rev.	22,5 %
Kohlmeise	1,6 Rev.	11,3 %
Buchfink	1,2 Rev.	8,5 %

Der UR umfasst drei unterschiedliche Landschaftstypen (i.w.S.). Im Folgenden werden die Ergebnisse für diese einzeln dargestellt.

Hecken/Gehölzgruppen/Säume

Für diesen Landschaftstyp wurden zusammen 12 Arten (rund 41 % der Gesamtartenliste) mit einem addierten Bestandswert von 21 Rev. erfasst. Das sind mit rund 30 % mehr als ein Viertel aller im UR festgestellten Reviere.

Die am häufigsten festgestellten Brutvogelarten in den Hecken/Gehölzgruppen/Säume sind der Tabelle 10 zu entnehmen.

Tabelle 10: Die am häufigsten festgestellten Arten im Lebensraum Hecken/Gehölzgruppen/Säume im Jahr 2023

Art	**Dominanz = Anteil an 21 Rev. in %**
Kohlmeise	19 %
Goldammer	14,3 %

Offene Agrarlandschaft

Für diesen Landschaftstyp wurden drei Arten (rund 10,3 % der Gesamtartenliste) mit einem addierten Bestandswert von 18 Rev. erfasst. Das sind mit rund 25 % ein Viertel aller im UR festgestellten Reviere.

Mit rund 89 % dominiert die Feldlerche diesen Landschaftstyp. Die Wiesenschafstelze und Grauammer sind mit jeweils einem Revier hier vertreten, wobei letztere auch in den anderen Landschaftstypen anzutreffen war.

Wald-Strukturen

Für diesen Landschaftstyp wurden 22 Arten (rund 76 % der Gesamtartenliste) mit einem addierten Bestandswert von 32 Rev. erfasst.

Die in diesem Landschaftstyp festgestellten häufigsten Brutvogelarten sind der Tabelle 11 zu entnehmen.

Tabelle 11: Die am häufigsten festgestellten Arten im Landschaftstyp Wald-Strukturen im Jahr 2023

Art	**Dominanz = Anteil an 32 Rev. in %**
Buchfink/ Kohlmeise	12,5 %
Zaunkönig	9,3 %

3.2.3 Ergebnisse Schönberg

Im Rahmen der 2023 durchgeführten Brutvogelkontrolle wurden insgesamt 22 Vogelarten mit Status *Brutvogel* erfasst. Das Artenspektrum der während der Begehung festgestellten Brutvögel ist der Tabelle 12 zu entnehmen. Sie enthält zudem Angaben zum gesetzlichen Schutzstatus.

Die Verteilung der Brutvogelreviere ist den Abbildungen 12-13 zu entnehmen.

Tabelle 12: Ergebnisse der Brutvogelerfassung im Jahr 2023 für das VG Schönberg

Artname *wissenschaftlicher Artname*	**Hecken/ Gehölzgruppen/Säume**	**Offene Agrarlandschaft**	**Waldsaum-Strukturen**	**Gesamtanzahl Reviere**	**§**	**RL D 2020**	**RL BB 2019**	**EU-VRL Anh. I**
	Anzahl Reviere							
Amsel *Turdus merula*	2			**2**	b	*	*	
Baumpieper *Anthus trivialis*			3	**3**	b	V	V	
Blaumeise *Cyanistes caeruleus*			2	**2**	b	*	*	
Buchfink *Fringilla coelebs*			5	**5**	b	*	*	
Buntspecht *Dendrocopos major*			2	**2**	b	*	*	
Braunkehlchen *Saxicola rubetra*		1		**1**	b	2	2	
Feldlerche		20		**20**	b	3	3	

Artname *wissenschaftlicher Artname*	**Hecken/ Gehölzgrup-pen/Säume**	**Offene Agrarlandschaft**	**Waldsaum-Strukturen**	**Gesamtanzahl Reviere**	**§**	**RL D 2020**	**RL BB 2019**	**EU-VRL Anh. I**
	Anzahl Reviere							
Alauda arvensis								
Fitis *Phylloscopus trochilus*			1	**1**	b	*	*	
Girlitz *Serinus serinus*	1			**1**	b	*	V	
Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*			1	**1**	b	*	*	
Goldammer *Emberiza citrinella*	1			**1**	b	*	*	
Grauammer *Emberiza calandra*	1	1		**2**	s	V	*	
Heidelerche *Lullula arborea*			3	**3**	s	V	V	x
Kohlmeise *Parus major*	1		3	**4**	b	*	*	
Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*			1	**1**	b	*	*	
Schwarzkehlchen *Saxicola rubicola*		2		**2**	b	*	*	
Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapilla*			2	**2**	b	*	*	
Star *Sturnus vulgaris*			1	**1**	b	3	*	
Sumpfmeise *Poecile palustris*			1	**1**	b	*	*	
Wachtel *Coturnix coturnix*		1		**1**	b	V	*	
Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*			1	**1**	b	*	*	
Wiesenschafstelze *Motacilla flava*		1		**1**	b	*	*	
Summe					**S** x 2	**V** x 4 **3** x 2 **2** x 1	**V** x 3 **3** x 1 **2** x 1	**I** x 1
Anzahl Brutreviere	**6**	**26**	**26**	**58**				
Anzahl Brutvogelarten*	**5**	**6**	**13**	**22**				

Legende:

BArtSchV (§) = Bundesartenschutzverordnung.

§ = besonders geschützt, s = streng geschützt

VRL = Vogelschutzrichtlinie der Europäischen Union (1979*),*

x = Art des Anhang I der VRL

RL-BB = Rote Liste Brandenburg (RYSLAVY, 2019)

RL-D = Rote Liste Deutschland (RYSLAVY *et al*. 2020)

Rote Liste Status (D, BB): Kategorie V = Vorwarnliste, Bestand zurückgehend, 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet

* Mehrfachnennungen möglich, da Arten mehrere Habitattypen besiedeln können

Arten, die im UR beobachtet wurden, jedoch keine eindeutigen revieranzeigenden Merkmale aufwiesen, sind entweder als Nahrungsgast (Brutvogel in der Peripherie) oder Durchzügler (ohne Brutgeschehen in der Umgebung) bezeichnet worden. Da diese Arten nicht innerhalb des UR als Brutvogel vorkommen, sind sie für die weiteren Betrachtungen nicht relevant (Tabelle 13):

Tabelle 13: Erfasste Vogelarten im Jahr 2023, die nicht als Brutvogel im UR eingeordnet wurden

Artname wissenschaftlicher Artname	**Status im UG**	**§**	**RL D 2020**	**RL BB 2019**	**EU-V Anh. I**
Bachstelze *Motacilla alba*	NG	b	*	*	
Eichelhäher *Garrulus glandarius*	NG	b	*	*	
Hohltaube *Columba oenas*	NG	b	*	*	
Neuntöter *Lanius collurio*	NG	b	*	3	X
Pirol *Oriolus oriolus*	NG	b	V	*	
Raubwürger *Lanius excubitor*	DZ	s	1	V	
Ringeltaube *Columba palumbus*	NG	b	*	*	
Rohrammer ***Emberiza schoeniclus***	NG	b	*	*	
Schwarzspecht *Dryocopus martius*	NG	s	*	*	X
Steinschmätzer ***Oenanthe oenanthe***	DZ	b	1	1	
Tannenmeise *Periparus ater*	NG	b	*	*	
Trauerschnäpper ***Ficedula hypoleuca***	DZ	b	3	*	
Wiedehopf *Upupa epops*	NG	s	3	2	
Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*	DZ	b	*	2	

Legende:

Schutzstaus BArtSchVO (§)/

EU-Vogelschutzrichtlinie: b = besonders geschützt, s = streng geschützt, I = Art des Anhang I der EU-VRL

Rote Liste Status (D, BB): Kategorie V = Vorwarnliste, 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet, 1 = vom Aussterben bedroht

DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast

Die Rohrweihe hat direkt an der südlichen Grenze des UR in einem Kleingewässer erfolgreich gebrütet (Abbildung 11).

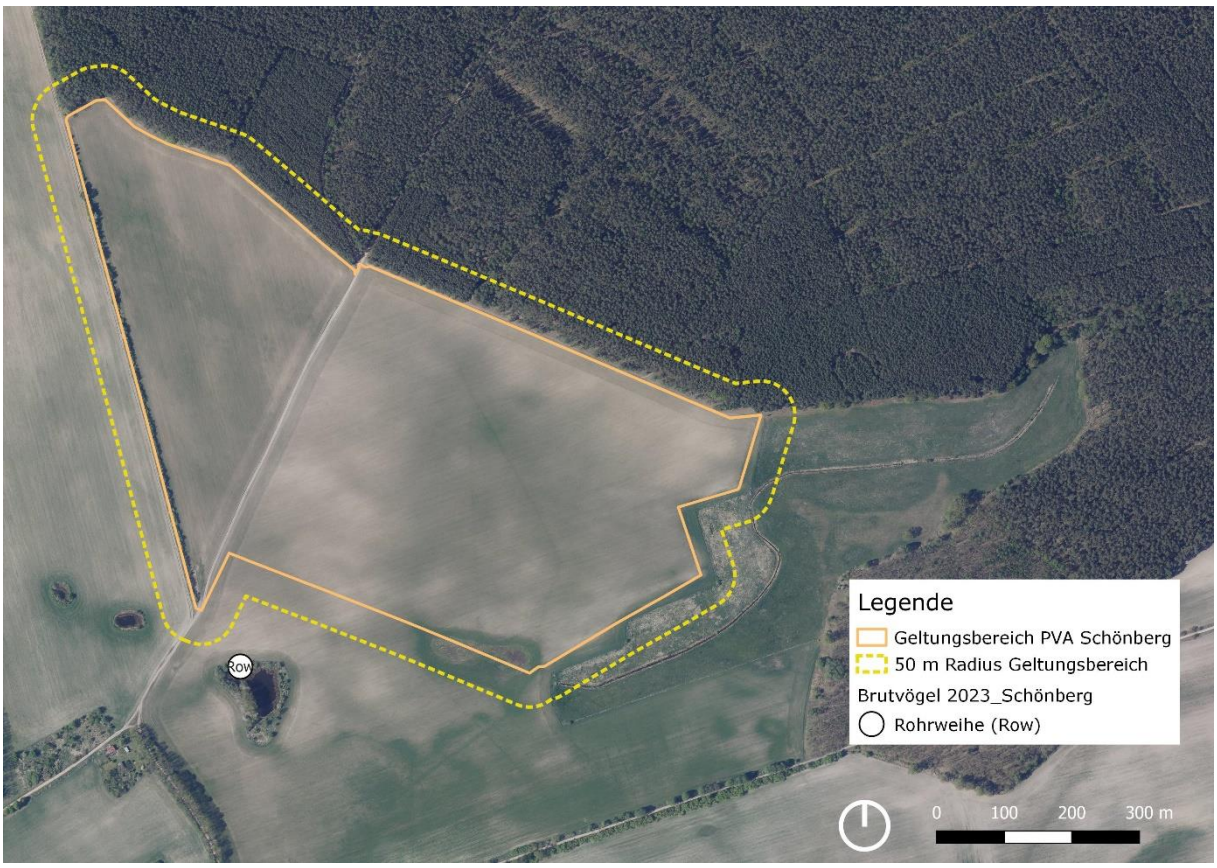

Abbildung 11: Brutvogelrevier der Rohrweihe in 2023. (Luftbildquelle: © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0)

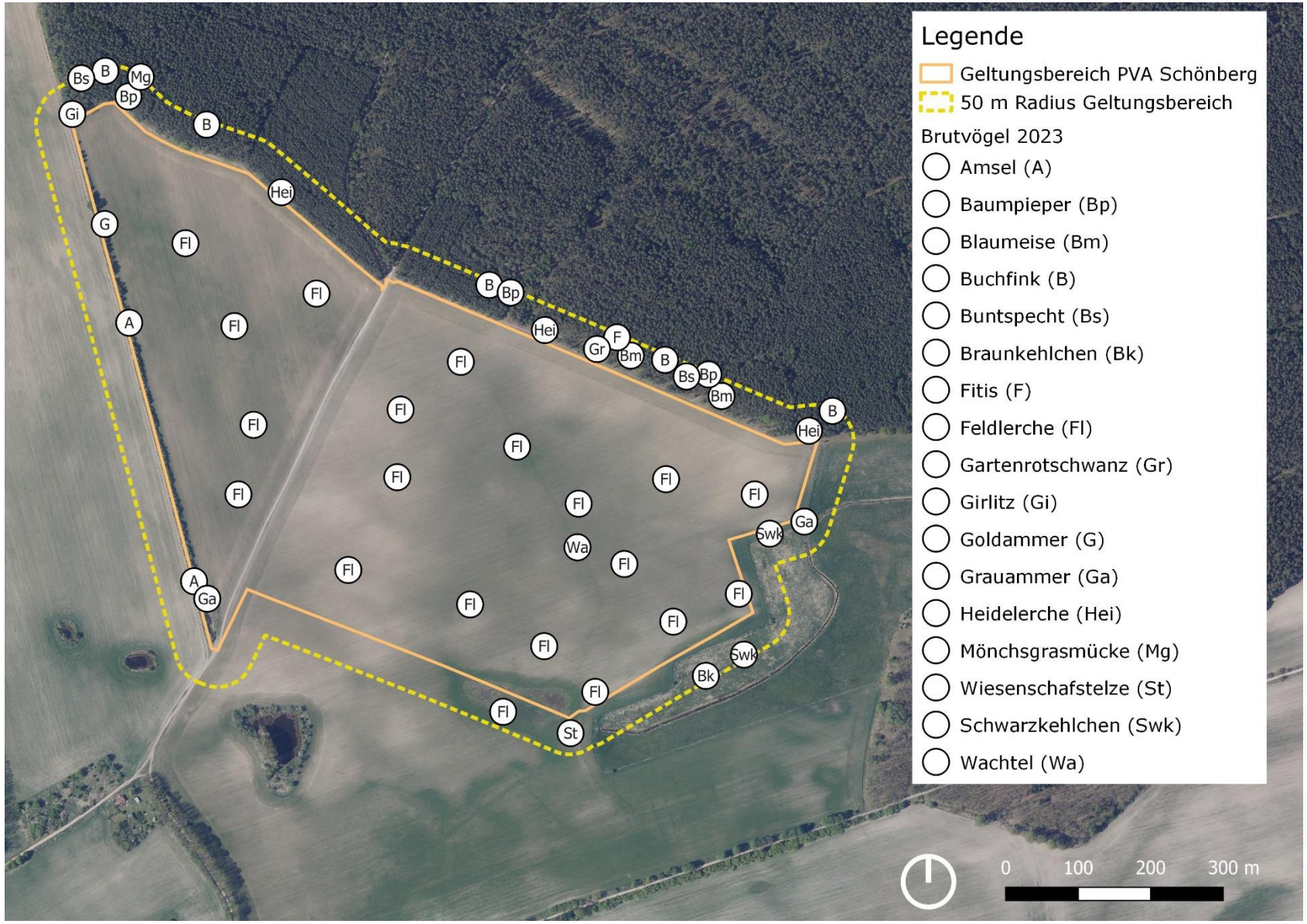

Abbildung 12: Darstellung der räumlichen Verteilung der Brutvogelreviere in 2023 (Schönberg). (Luftbildquelle: © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0)

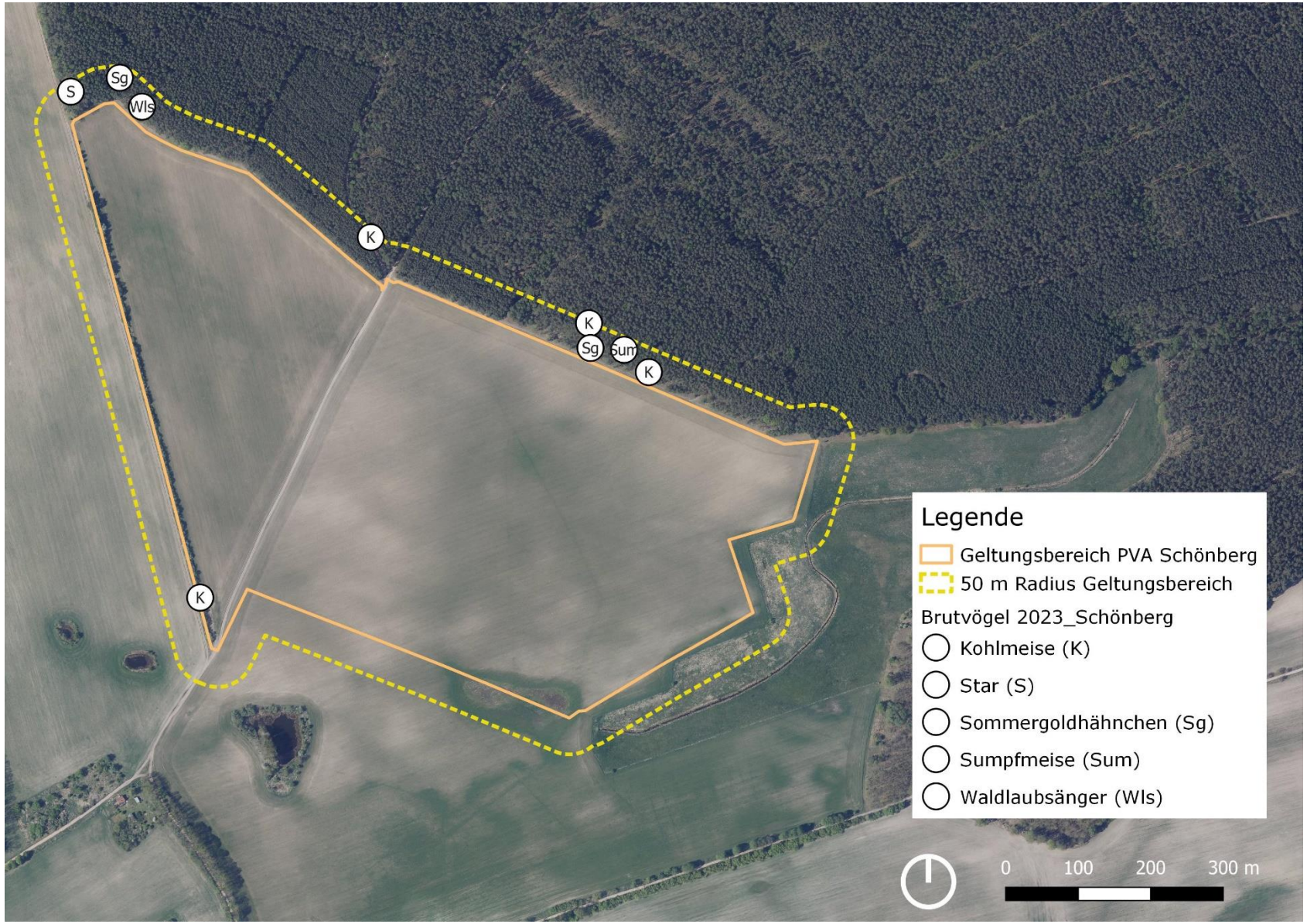

Abbildung 13: Darstellung der räumlichen Verteilung der Brutvogelreviere in 2023 (Schönberg). (Luftbildquelle: © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0)

Im Nordöstlichen Waldbereich befindet sich ein Horst in einer Kiefer (Abbildung 14 und 15). Dieser Horst war 2023 unbesetzt.

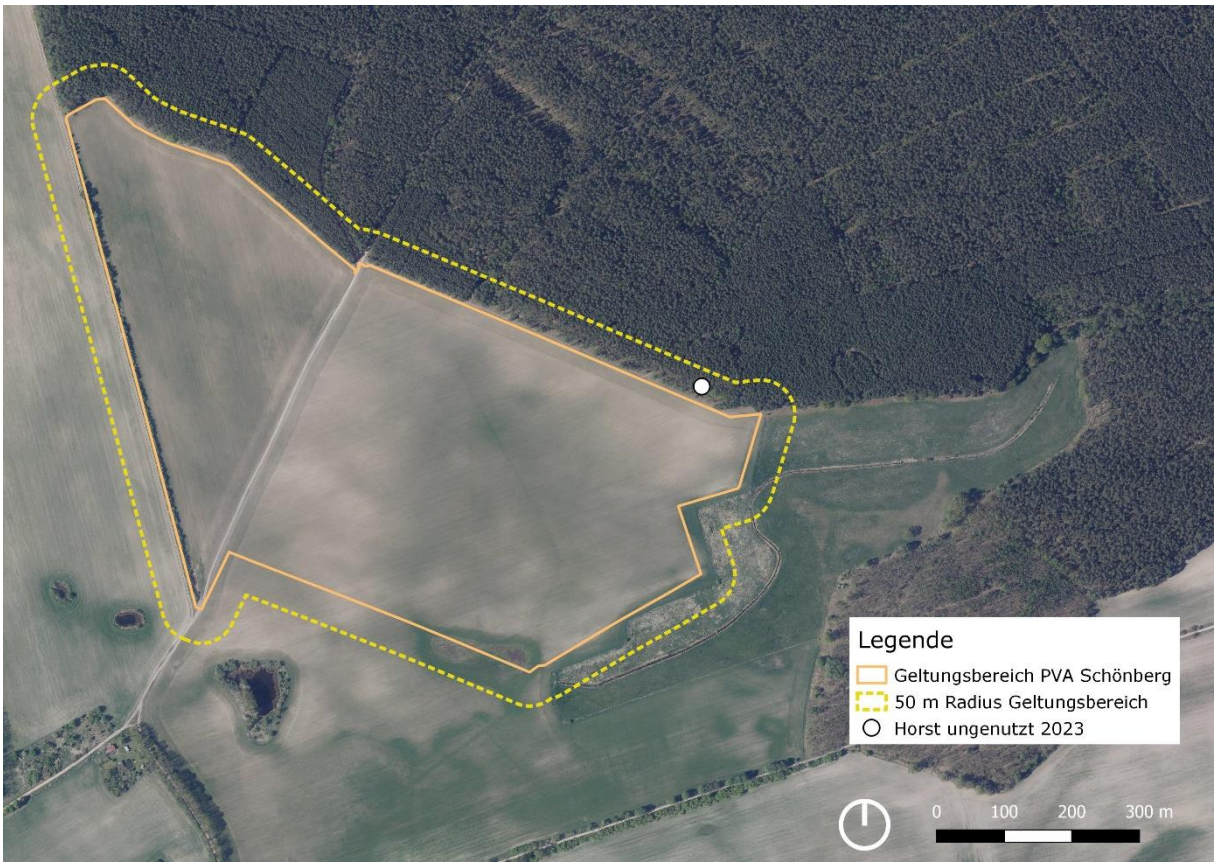

Abbildung 14: Verortung des Horstes (Schönberg). (Luftbildquelle: © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0)

Abbildung 15: Im Jahr 2023 ungenutzter Horst im UR Schönberg (Pfeil), Foto am: 07.04.2023.

Für die als Brutvögel eingestuften Arten konnte eine Gesamtrevierzahl von 58 Brutrevieren [= Rev.] ermittelt werden. Das ergibt eine Bestandsdichte von rund 10 Rev./10 ha. Als häufigste Vogelarten sind im UR die folgenden Arten festgestellt worden: Feldlerche, Buchfink und Kohlmeise (Tabelle 14).

Tabelle 14: Die am häufigsten festgestellten Arten im UR im Jahr 2023

Art	**Siedlungsdichte Rev. /10 ha**	**Dominanz = Anteil an 58 Rev. in %**
Feldlerche	3,4 Rev.	34,5 %
Buchfink	0,8 Rev.	8,6 %
Kohlmeise	0,7 Rev.	6,7 %

Der UR umfasst drei unterschiedliche Landschaftstypen (i.w.S.). Im Folgenden werden die Ergebnisse für diese einzeln dargestellt.

Hecken/Gehölzgruppen/Säume

Für diesen Landschaftstyp wurden zusammen fünf Arten (rund 23 % der Gesamtartenliste) mit einem addierten Bestandswert von sechs Rev. erfasst. Das sind mit rund 10 % weniger als ein Viertel aller im UR festgestellten Reviere.

Mit zwei Revieren –im Gegensatz zu jeweils einem Revier bei den anderen Arten- war die Amsel die am häufigsten festgestellte Brutvogelart in den Hecken/Gehölzgruppen/Säume.

Offene Agrarlandschaft

Für diesen Landschaftstyp wurden sechs Arten (rund 27,3 % der Gesamtartenliste) mit einem addierten Bestandswert von 26 Rev. erfasst. Das sind mit rund 45 % fast die Hälfte aller im UR festgestellten Reviere.

Mit rund 77 % dominiert die Feldlerche diesen Landschaftstyp. Das Schwarzkehlchen war mit zwei Revieren vertreten, alle anderen Arten mit jeweils einem Revier.

Wald-Strukturen

Für diesen Landschaftstyp wurden 13 Arten (rund 59 % der Gesamtartenliste) mit einem addierten Bestandswert von 26 Rev. erfasst.

Die in diesem Landschaftstyp festgestellten häufigsten Brutvogelarten sind der Tabelle 15 zu entnehmen.

Tabelle 15: Die am häufigsten festgestellten Arten im Landschaftstyp Wald-Strukturen im Jahr 2023

Art	**Dominanz = Anteil an 26 Rev. in %**
Buchfink	19,2 %
Baumpieper/Heidelerche/Kohlmeise	11,5 %

4 Bewertung

4.1 Wulkow

Streng geschützte und gefährdete Arten

Alle europäischen Vogelarten besitzen pauschal den Schutzstatus einer „besonders geschützten Art" (vgl. § 7 Abs. 2 Nr. 13 Buchst. bb BNatSchG). Darüber hinaus werden einige dieser Arten zugleich als „streng geschützte Arten" ausgewiesen (vgl. § 7 Abs. 2 Nr. 12 BNatSchG). Hierbei handelt es sich um alle Vogelarten, die im Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 338/97 (EU-Artenschutzverordnung) oder Anlage 1, Spalte 3 der Bundesartenschutzverordnung aufgeführt sind. Im UR ist das bei den Brutvögeln eine Art: **Grauammer**.

Auf europäischer Ebene werden gefährdete Arten in der VRL durch Auflistung im Anhang I geschützt. Dies betrifft im UR eine der Brutvogelarten: **Schwarzspecht**.

Darüber hinaus besitzen auch auf Landes- und Bundesebene bedrohte Arten eine besondere Relevanz für den Artenschutz (Rote Liste Brandenburg: RYSLAVY *et al*. 2019, Rote Liste Deutschland: RYSLAVY *et al.* 2020). Eine der Brutvogelarten wird derzeit in der Roten Liste Brandenburgs geführt: „gefährdet" (Kategorie 3) **Feldlerche**.

Hinzu kommt eine weitere Art, die auf der **Vorwarnliste** in Brandenburg geführt wird: **Grauschnäpper**. Sie gilt aktuell als (noch) nicht gefährdet, ihr Bestand unterliegt jedoch starken Negativtrends; bei Fortbestehen der bestandsreduzierenden Einflüsse könnte diese Art in Zukunft in eine Gefährdungskategorie eingestuft werden.

Eine der Brutvogelarten wird derzeit in der Roten Liste Deutschlands geführt: „gefährdet" (Kategorie 3) **Feldlerche**.

Hinzu kommen zwei weitere Arten, die auf der **Vorwarnliste** in Deutschland geführt werden: **Grauammer** und **Grauschnäpper.** Sie gelten aktuell als (noch) nicht gefährdet, ihre Bestände unterliegen jedoch starken Negativtrends; bei Fortbestehen der bestandsreduzierenden Einflüsse könnten diese Arten in Zukunft in eine Gefährdungskategorie eingestuft werden.

Der UR wird hauptsächlich von ungefährdeten, weit verbreiteten Arten besiedelt.

Von 221 Brutvogelarten in Brandenburg (RYSLAVY *et al*. 2019) ist der UR mit 13 erfassten Arten (rund 5,9 %) als ausgesprochen artenarm zu bewerten. Die Artenzusammensetzung entspricht weitestgehend dem Landschaftscharakter des UR, ist jedoch auch im Vergleich mit ähnlichen Flächenkulissen von weniger Arten besiedelt (FLADE 1994).

Fast alle Arten (11 von insgesamt 13) des UR sind in dem Landschaftstyp Wald-Strukturen zu finden, obwohl der Flächenanteil innerhalb des UR gering ist. Die oft stärker besiedelten Heckenstrukturen sind in diesem UR entsprechend des homogenen und ungeeigneten Charakters der Eschen-Ahorngehölze gering besiedelt. Auch die intensiven Agrarflächen stellen kaum geeignete Habitate für Offenlandarten dar (z.B. OPPERMANN *et al* 2020). Dahingegen ist das Wäldchen im Norden des UR ausgesprochen artenreich und spiegelt die Eignung dieses Habitats wider.

4.2 Wulkow-Süd

Streng geschützte und gefährdete Arten

Alle europäischen Vogelarten besitzen pauschal den Schutzstatus einer „besonders geschützten Art" (vgl. § 7 Abs. 2 Nr. 13 Buchst. bb BNatSchG). Darüber hinaus werden einige dieser Arten zugleich als „streng geschützte Arten" ausgewiesen (vgl. § 7 Abs. 2 Nr. 12 BNatSchG). Hierbei handelt es sich um alle Vogelarten, die im Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 338/97 (EU-Artenschutzverordnung) oder Anlage 1, Spalte 3 der Bundesartenschutzverordnung aufgeführt sind. Im UR sind das bei den Brutvögeln drei Arten: **Grauammer, Heidelerche** und **Ortolan**.

Auf europäischer Ebene werden gefährdete Arten in der VRL durch Auflistung im Anhang I geschützt. Dies betrifft im UR drei der Brutvogelarten: **Heidelerche, Neuntöter** und **Ortolan**.

Darüber hinaus besitzen auch auf Landes- und Bundesebene bedrohte Arten eine besondere Relevanz für den Artenschutz (Rote Liste Brandenburg: RYSLAVY *et al*. 2019, Rote Liste Deutschland: RYSLAVY *et al.* 2020). Drei der Brutvogelarten werden derzeit in der Roten Liste Brandenburgs geführt: „gefährdet" (Kategorie 3) **Feldlerche, Neuntöter** und **Ortolan**.

Hinzu kommen drei weitere Arten, die auf der **Vorwarnliste** in Brandenburg geführt werden: **Baumpieper, Dorngrasmücke** und **Heidelerche**. Sie gelten aktuell als (noch) nicht gefährdet, ihr Bestand unterliegt jedoch starken Negativtrends; bei Fortbestehen der bestandsreduzierenden Einflüsse könnten diese Arten in Zukunft in eine Gefährdungskategorie eingestuft werden.

Drei der Brutvogelarten werden derzeit in der Roten Liste Deutschlands geführt: „gefährdet" (Kategorie 3) **Feldlerche** und **Star,** „stark gefährdet" (Kategorie 2) **Ortolan**.

Hinzu kommen drei weitere Arten, die auf der **Vorwarnliste** in Deutschland geführt werden: **Baumpieper**, **Grauammer** und **Heidelerche**. Sie gelten aktuell als (noch) nicht gefährdet, ihr Bestand unterliegt jedoch starken Negativtrends; bei Fortbestehen der bestandsreduzierenden Einflüsse könnten diese Arten in Zukunft in eine Gefährdungskategorie eingestuft werden.

Der UR wird hauptsächlich von ungefährdeten, weit verbreiteten Arten besiedelt.

Von 221 Brutvogelarten in Brandenburg (RYSLAVY *et al*. 2019) ist der UR mit 29 erfassten Arten (rund 13 %) als artenarm zu bewerten. Die Artenzusammensetzung entspricht weitestgehend dem Landschaftscharakter des UR, ist jedoch auch im Vergleich mit ähnlichen Flächenkulissen von weniger Arten besiedelt (FLADE 1994).

Dreiviertel aller Arten des UR sind in dem Landschaftstyp Wald-Strukturen zu finden, obwohl der Flächenanteil innerhalb des UR gering ist. Auch hier gibt es Unterschiede in der Besiedlung, je nach habitueller Ausstattung des Waldes. Am artenreichsten (auch hinsichtlich des geringsten Flächenanteils innerhalb des UR) ist der Wald im Südosten des UR. Dieser besteht aus alten Laubbäumen mit Strauchschicht und Gewässeranteilen. Die intensiven Agrarflächen stellen oft kaum noch geeignete Habitate für Offenlandarten dar (z.B. OPPERMANN *et al* 2020), so dass hier der kleinste Artenanteil zu finden war.

4.3 Schönberg

Streng geschützte und gefährdete Arten

Alle europäischen Vogelarten besitzen pauschal den Schutzstatus einer „besonders geschützten Art" (vgl. § 7 Abs. 2 Nr. 13 Buchst. bb BNatSchG). Darüber hinaus werden einige dieser Arten zugleich als „streng geschützte Arten" ausgewiesen (vgl. § 7 Abs. 2 Nr. 12 BNatSchG). Hierbei handelt es sich um alle Vogelarten, die im Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 338/97 (EU-Artenschutzverordnung) oder Anlage 1, Spalte 3 der Bundesartenschutzverordnung aufgeführt sind. Im UR sind das bei den Brutvögeln zwei Arten: **Grauammer** und **Heidelerche**.

Auf europäischer Ebene werden gefährdete Arten in der VRL durch Auflistung im Anhang I geschützt. Dies betrifft im UR eine der Brutvogelarten: **Heidelerche**.

Darüber hinaus besitzen auch auf Landes- und Bundesebene bedrohte Arten eine besondere Relevanz für den Artenschutz (Rote Liste Brandenburg: RYSLAVY *et al*. 2019, Rote Liste Deutschland: RYSLAVY *et al.* 2020). Zwei der Brutvogelarten werden derzeit in der Roten Liste Brandenburgs geführt: „gefährdet" (Kategorie 3) **Feldlerche**, „stark gefährdet" (Kategorie 2) **Braunkehlchen**.

Hinzu kommen drei weitere Arten, die auf der **Vorwarnliste** in Brandenburg geführt werden: **Baumpieper**, **Girlitz** und **Heidelerche**. Sie gelten aktuell als (noch) nicht gefährdet, ihre Bestände unterliegen jedoch starken Negativtrends; bei Fortbestehen der bestandsreduzierenden Einflüsse könnten diese Arten in Zukunft in eine Gefährdungskategorie eingestuft werden.

Drei der Brutvogelarten werden derzeit in der Roten Liste Deutschlands geführt: „gefährdet" (Kategorie 3) **Feldlerche** und **Star**, „stark gefährdet" (Kategorie 2) **Braunkehlchen**.

Hinzu kommen vier weitere Arten, die auf der **Vorwarnliste** in Deutschland geführt werden: **Baumpieper**, **Grauammer, Heidelerche** und **Wachtel**. Sie gelten aktuell als (noch) nicht gefährdet, ihr Bestand unterliegt jedoch starken Negativtrends; bei Fortbestehen der bestandsreduzierenden Einflüsse könnten diese Arten in Zukunft in eine Gefährdungskategorie eingestuft werden.

Der UR wird hauptsächlich von ungefährdeten, weit verbreiteten Arten besiedelt.

Von 221 Brutvogelarten in Brandenburg (RYSLAVY *et al*. 2019) ist der UR mit 22 erfassten Arten (rund 10 %) als artenarm zu bewerten. Die Artenzusammensetzung entspricht weitestgehend dem Landschaftscharakter des UR, ist jedoch auch im Vergleich mit ähnlichen Flächenkulissen von weniger Arten besiedelt (FLADE 1994).

Mehr als die Hälfte aller Arten des UR sind in dem Landschaftstyp Wald-Strukturen zu finden, obwohl der Flächenanteil innerhalb des UR gering ist. Auch hier gibt es Unterschiede in der Besiedlung, je nach habitueller Ausstattung des Waldes. Am artenreichsten (auch hinsichtlich des geringsten Flächenanteils innerhalb des UR) sind die Waldanteile, welche Laubholzarten und/oder ältere Baumanteile aufweisen. Die intensiven Agrarflächen stellen oft kaum noch geeignete Habitate für Offenlandarten dar (z.B. OPPERMANN *et al* 2020), so dass hier der kleinste Artenanteil zu finden war. Jedoch ist im Osten des UR Feuchtgrünland zu finden (im 50 m Puffer), welches durchaus strukturiert ist. Hier fanden sich die meisten Arten des Offenlandes.

Im Vergleich der drei Flächen ist die Fläche Wulkow-Süd mit 14 Revieren/10 ha am dichtesten besiedelt, gefolgt von Wulkow mit 11 Revieren/10 ha. Die artenreichste Fläche (ausgehend vom Gesamtartenbestand der Brutvögel in Brandenburg) war ebenfalls die Fläche Wulkow-Süd mit 13%, gefolgt von der Fläche Schönberg mit 10%.

5 Literatur

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN): http://www.bfn.de/natura-2000-gebiet/rhin-havelluch (Zugriff am 24.07.2023)

FLADE, M. (1994): Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. DIHW-Verlag, Eching. 879 S.

LANDESAMT FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ BRANDENBURG (LUGV) (2015): Managementplan für das SPA Gebiet „Niederung der Unteren Havel" EU-Nr. DE 3339-402. S. 51

OPPERMANN, R., PFISTER, S.C., EIRICH, A. (Hrsg., 2020): Sicherung der Biodiversität in der Agrarlandschaft - Quantifizierung des Maßnahmenbedarfs und Empfehlungen zur Umsetzung. Institut für Agrarökologie und Biodiversität (IFAB), Mannheim, 191 Seiten.

RUDPLPF, B. (2005): Das Europäische Vogelschutzgebiet (SPA) Mittlere Havelniederung, Naturschutz und Landschaftspflege Brandenburg 14, H. 3,4, 130-133.

RYSLAVY, T., JURKE, M & W. MÄDLOW (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg. Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 28 (4) 2019, Beilage zu Heft 4, 232 Seiten.

RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, GERLACH, B., O. HÜPPOP, J. STAHMER, P. SÜDBECK & CH. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung, 30. September 2020. Ber. Vogelschutz 57: S. 13-112.

SÜDBECK, P., H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T SCHIKORE, K. SCHRÖDER, & C. SUDFELDT (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.